

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 58 (1980)  
**Heft:** 6

**Nachruf:** Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

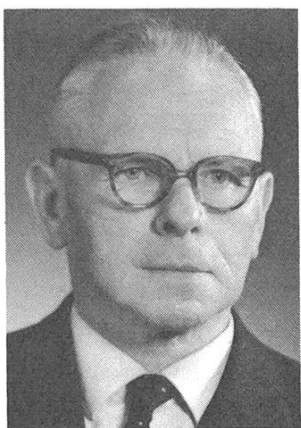
Im Winter 1979 machte M. Jaquenoud (St.Gallen) auf einen Artikel aufmerksam, der vor der Verwechslung dieser beiden Pilze warnte, da im Nadelholz-Häubling u. a. die gleiche  $\alpha$ -Amanitin-Konzentration festgestellt worden war wie im Grünen Knollenblätterpilz. Im Verlaufe der Saison 1979 habe ich vermehrt nach dem fatalen Doppelgänger Ausschau gehalten und meine, ihn diverse Male gefunden zu haben.

Für den Wissenschaftler gibt das Unterscheiden keine Probleme auf, ein Blick durch das Mikroskop zeigt deutliche Unterschiede in Grösse und Oberflächenbeschaffenheit der Sporen. Dem Pilzkontrolleur aber, der ohne Mikroskop zu Werk gehen muss, können Probleme erwachsen. Zwar ist der Ring des Stockschwämmchens etwas beständiger und der untere Stielteil  $\pm$  sparrig-schuppig, aber junge Exemplare zeigen oft weder eine typische Sparrigkeit noch die charakteristisch gebuckelte Form älterer Pilze. Beim Frühlings-Stockschwämmchen fehlt der Ring ohnehin, und der Stiel ist höchstens faserig, hier heisst es doppelt aufgepasst! Werden dem Kontrolleur nur gerade junge halbkugelige Hüte vorgewiesen, wird das Bestimmen «heiss», denn der Geruch wird, vor allem bei kalter Witterung, allzuoft unterschiedlich interpretiert.

*Praktische Folgerung:* Da beide Pilze gleichzeitig vorkommen, sind alle Funde mit Stielen vorzulegen.

Ich veröffentliche diesen bescheidenen Beitrag nur auf Bitten eines geschätzten Kollegen hin; ich bin mir dabei bewusst, dass ich nichts Neues bringe, hoffe aber, einigen Kollegen mit der Gegenüberstellung ein Schrittlchen weiterzuhelfen. Seltsamerweise machen fast keine gängigen Pilzbücher auf die Verwechslungsgefahr aufmerksam, Michael-Hennig sei da als lobenswerte Ausnahme zitiert; allerdings ist die Giftigkeit des Nadelholz-Häublings noch nicht erwähnt, weil diese Erkenntnis neueren Datums ist. Th. Ledergerber, Ortspilzexperte, Oberdorf, 8586 Erlen

## Unsere Verstorbenen    Carnet de deuil    Necrologio



### Heinrich Vogel

Nach langer, schwerer Krankheit ist unser lieber Kamerad und Pilzbestimmer Heinrich Vogel durch den Tod erlöst worden. Der Verein für Pilzkunde Zürich verliert in ihm eine markante Persönlichkeit. Im Jahre 1934 gab er seinen Eintritt in unsere Sektion. Seine guten Kenntnisse wie auch seine Vertrautheit mit dem Mikroskop schafften die Voraussetzungen für einen Pilzbestimmer. An zahlreichen Bestimmungsabenden, an vielen Pilzausstellungen und Exkursionen oblag ihm die Pilzkontrolle. Heinrich Vogel war ein grosser Freund der Natur. An vielen Wanderungen, an denen er auch fotografisch Bestes leistete, suchte er Entspan-

nung und neue Arbeitskraft. Der fortschreitenden Krankheit wegen war es ihm in den letzten Jahren nicht mehr möglich, aktiv in der Pilzbestimmer-Kommission tätig zu sein, besuchte aber immer noch mit regem Interesse unsere Sitzungen. Wir sind ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz in unserer Sektion zu grossem Dank verpflichtet. Danken wollen wir ihm aber auch für seine vorbildliche Kameradschaft und die vielen geselligen Stunden bei einer Flasche feinen Weines. Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

*Verein für Pilzkunde Zürich*